

April

Aus dem Gemeinderat

Vellberg



Aufträge vergeben

Zehn weitere Gewerke für den Innenausbau von Feuerwehr und Bauhof mit einer Gesamtsumme von circa 370 000 Euro werden demnächst vergeben. Erfreulicherweise liegt die Angebotssumme im kalkulierten Kostenrahmen, so dass bezogen auf die bisherige Gesamtvergabesumme noch ein Puffer von rund 115 000 Euro vorhanden ist. Unter den Anbietern sind drei Firmen, die der Bauleitung, dem Architekturbüro Kraft und Kraft aus Schwäbisch Hall, noch nicht bekannt sind.

Lorenz Kraft hat von ihnen durchweg positive Referenzen eingeholt und hofft auf gute Arbeit dieser Betriebe. Im Einzelnen sind das die Firma Okatar aus Merzig, die die Estricharbeiten zu einem Preis von 27 528,53 Euro ausführt, die Firma Hajdari aus Heilbronn, die den Zuschlag für

die Gipsarbeiten für 39 220,76 Euro erhält, und die Firma Schneider aus Frankenberg, die den Auftrag für die Trockenbauarbeiten zum Angebotspreis von 38 799,02 Euro bekommt.

Die weiteren Gewerke werden an folgende Betriebe vergeben: die Fliesenarbeiten für 76 360,87 Euro an die Firma Von Au aus Nürtingen, die Schreinerarbeiten für 108 830,97 Euro an die Firma Melber aus Neuenstein, die Linoleumbodenverlegearbeiten für 9453,56 Euro an die Firma Bode aus Mundelsheim, die WC-Trennwände für 2495,43 Euro an die Firma Meta aus Rengsdorf, mobile Trennwände für 14 310,94 Euro an die Firma Multiwal aus Großrudstedt und den Blitzschutz für 5414,26 Euro an die Firma Walter aus Rheinau. Als einzige Firma aus der Region übernimmt die Firma Widamnn aus Hall die Malerarbeiten für 45 891,99 Euro. Gemeinderat Walter Neumann bedauerte allerdings, dass keine heimischen Handwerker Aufträge erhielten.

Schulleitung zieht um

Damit der Kindergarten Schönblick eine dritte Gruppe aufnehmen kann, braucht er dringend einen weiteren Gruppenraum. Dazu ist es jetzt notwendig, dass Rektorat, Lehrerzimmer und Sekretariat der Grundschule in den Altbau der Schule ziehen. Die freigewordenen Räume stehen dann dem Kindergarten zur Verfügung und werden voraussichtlich bis Anfang 2018 umgebaut. Damit die Schulleitung zum Schuljahrsbeginn 2017/18 in das alte Gebäude umziehen kann, werden die Räume dort in den Sommerferien entsprechend umgebaut.

Krippenbetreuung beliebter

In ihrer Kindergartenbedarfsplanung bis Mitte 2019 sieht die Gemeinde ab Anfang 2018 eine dritte U3-Gruppe im Kiga Schönblick vor. In Großaltdorf wird die jetzige Kleingruppe wahrscheinlich ab Herbst 2017 auf eine normale Gruppe mit 25 Plätzen aufgestockt. Damit stehen insgesamt

170 U3-Plätze zur Verfügung, was aus jetziger Sicht bis Mitte 2019 reichen sollte. Die 22 Krippenplätze sind fast durchgängig belegt. Deshalb plant die Gemeinde den Umzug der Kleinkindbetreuung in den Kiga Talheim und will dort nach dem Umbau der Räume eine dritte U3-Gruppe anbieten.

Neues beim Weinbrunnenfest

Für das 50. Weinbrunnenfest plant die Stadt besondere Attraktionen entsprechend des Konzepts, das im letzten Jahr von einer Studentin ausgearbeitet wurde. Bürgermeisterin Ute Zoll hat dazu erfreulich viele zusätzliche Ehrenamtliche gewinnen können. Der Vellberger Gemeinderat hat außerdem dem Entwurf einer neuen Theke für den Weinbrunnen zugestimmt. Die Kosten von rund 13 000 Euro dafür werden außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Den Bau übernehmen die Bauhofmitarbeiter. Das hat das Gremium einstimmig beschlossen. siba

01.04.17

Stadt & Region



Fleischspieße und Kettenhemdträger

Vellberg. Zeitreise im historischen Teil Vellbergs: Beim Frühlingsmarkt geht es quasi zurück ins Mittelalter – mit etwa 40 Handwerkern, Verkäufern und Künstlern.

Landkreis Seite 14

03.04.17

Erfolgreiche ELR-Anträge

Förderung Regierungspräsidium gibt Zusagen für Vellberg.

Vellberg. Bürgermeisterin Ute Zoll informierte den Gemeinderat über Förderung aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum: Vier Anträge seien gestellt worden, drei von Privatleuten aus Großaltdorf und einer von den neuen Betreibern des Pavillons in Talheim für den Neubau des Therapiezentrums. Alle hätten eine Zusage bekommen. siba

07.04.2017

Sozialverband Vortrag über das Testament

Vellberg. Die Vortragsreihe des Sozialverbandes VdK, Ortsverband Vellberg, zum 70-jährigen Bestehen endet heute, Donnerstag, 6. April, um 14.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Talheim. Es geht um das Thema „Testament und Generalvollmacht“. Darüber spricht Sozialreferent Ronny Hübsch von der VdK-Kreisgeschäftsstelle Schwäbisch Hall. Ein Kostenbeitrag wird nicht erhoben, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, so Vorsitzender Reinhard Kreher.

19.06.04.17

Aus einer Zeit ohne Kochsendungen

Geschichte Vellberg, wie es vor 500 Jahren war – das erleben die Besucher des mittelalterlichen Frühlingsmarktes am Wochenende. Ein Heilbronner sagt: „Ich finde die Atmosphäre super.“ Von Simon Kreuzer

Herbei, herbei! Feinst Gauklerkunst, feinst Zauberei.“ Orlando von Godenhavens Schreie mischen sich mit dem Klirren eines fernen Schwertkampfes. Es riecht nach deftigen Fleischspießen, einige Kettenhemdträger verschachern ihre Euronen beim Mäuseroulette. Der historische Teil Vellbergs macht dieses Wochenende eine Zeitreise zurück zu seinen Wurzeln.

„Das ist natürlich die perfekte Kulisse für einen Mittelaltermarkt“, erklärt Organisator Alexander Pusch. Die überaus gut erhaltenen Häuser und Befestigungsanlagen sind ein Grund dafür, dass der Verein „Kulturschock“ schon zum dritten Mal seine Zelte in Vellberg aufschlägt.

Rund 40 Handwerker, Verkäufer und Künstler sind dieses Jahr zum Frühlingsmarkt gereist, um sich in mittelalterlicher Manier zu präsentieren. Einige der Händler kampieren schon seit Donnerstag im Burggraben – wie der Koch Markus Letscher. In seinem Kessel bereitet er Speisen aus einer Zeit zu, in der es weder Elektroherde noch Kochsendungen gab.

Die perfekte Kulisse für einen Mittelaltermarkt.

Alexander Pusch
Organisator

Geschäftiger geht es weiter oben auf dem Marktplatz zu. Dort werden Gewänder und Schwerter angepriesen, filigrane Glas- und Metallarbeiten verkauft. Ein wenig abseits hagt ein Mann aus einem Berg von Heilkräutern hervor. Von Alant bis Zitronenmelisse ist alles dabei. „Wir achten darauf, dass wir eine Vielzahl unterschiedlicher Stände haben“, so Pusch.

Steinbildhauerei und Dudelsack
Dabei bekommen Besucher – wie vor 500 Jahren auch – nicht nur Waren, sondern auch darstellerisch viel geboten. Erwachsene schauen einem Steinbildhauer bei der Arbeit zu oder lauschen dem Dudelsack des bekannten Trios „Triskilian“. Kinder lassen sich vom „Kiepenkasper“ unterhalten – oder sie lernen bei Seiler Markus Kreuz, dass eine Elle vom Ellbogen bis zum Mittelfinger geht.

Ungesteht Kreuz fühlt sich sichtlich wohl in Vellberg: „So hat ein Markt damals ausgesehen“, ist er sich sicher. Auch den Besuchern scheint es zu gefallen: „Ich finde die Atmosphäre super“, erklärt Jörg aus Heilbronn, der in seinem schwarzen Ritter-Outfit alles andere als „relaxed“ aussieht. Familie Braun aus Murrhardt ist das erste Mal auf dem Markt. „Gerade habe ich einen Met getrunken“, sagt Vater Markus.

Rosarote Brille

Aber bestand das Leben im Mittelalter wirklich nur aus Met trinken und Schwert-Schminke? Wür-



Der Stadttorturm im Hintergrund, ein hölzernes Riesenrad im Vordergrund. Nur der Fahrradhelm des kleinen Passagiers passt nicht so ganz zum historischen Ambiente.
Fotos: Ufuk Arslan



Zwinkernde Eule im Sinne von: Ist alles nur Kulisse hier.



Kopfbedeckungen in blau, rot und grün: Diese drei Männer präsentieren die Mode aus längst vergangenen Zeiten.



Wie schnell doch die Zeit vergeht: Gerade noch im Mittelalter, wartet auf diesen Mann jetzt wieder der Alltag.



Ein Paar wie aus einem Fantasyfilm.

den die Künstler gern anno 1500 leben wollen? „Auf keinen Fall“, sagt Puppenspieler Uwe Spillmann lachend, „da wäre ich längst tot, wenn man sich die Lebenserwartung von damals ansieht.“

Auf keinen Fall, da wäre ich längst tot.

Uwe Spillmann
auf die Frage, ob er gern im Mittelalter leben würde

Viele sähen die Epoche durch die rosarote Brille, meint Alexander Pusch: „98 Prozent der Menschen waren eben keine Ritter.“

Die Aussteller bemühen sich deshalb auch darum, das damalige Leben so realistisch wie möglich zu zeigen. Dass der Schmiedehammer mit viel Getöse auf den Amboss knallt, ist nur möglich, weil zwei Gesellen nebenan im überdimensionalen Hamster-rad strampeln.

Doch ob das bunte Treiben zwischen Vellbergs Türmen und Wehrgängen nun historisch korrekt ist oder nicht – erfolgreich war es jedenfalls. Rund 3000 Besucher sind gekommen. Die nächste Zeitreise kommt bestimmt – in einem Jahr wieder.

Bildergalerie: Fotos vom Mittelaltermarkt in Vellberg unter www.swp.de/sha/bilder



Vor dem Rohbau des kommunalen Gebäudes (rechts) stehen Mitarbeiter des Bauhofs und Feuerwehrleute. Bürgermeisterin Ute Zoll und Jens Marquardt halten Ansprachen. Im Herbst soll das gemeinsam genutzte Haus bezogen werden. Fotos: Fabian Wisotzki

„Ein Meilenstein“

Infrastruktur Richtfest in Vellberg-Talheim: Der Rohbau des gemeinsamen Gebäudes für den Bauhof und die Feuerwehr steht. Von Elisabeth Schweikert

Auf der Landesstraße zwischen Vellberg und Großaltdorf herrscht am Montag reger Feierabendverkehr, als im Gewerbegebiet neben der Fahrbahn eine kleine Gruppe zu singen anfängt. „Großer Gott, wir loben dich...“, klingt's etwas zaghaft für die zirka 30 Köpfe. Anlass des Lobgesangs: Richtfest beim Gebäude, das Bauhof und Feuerwehr künftig gemeinsam nutzen. Alles lief für diesen „Meilenstein“ bislang unfallfrei ab, berichtet Bürgermeisterin Ute Zoll. 3,6 Millionen Euro investiert die Stadt in das Haus. Eine „zukunftsweisende Investition“, wie Ute Zoll anmerkt, schließlich ermöglicht der Bau die Fusion der beiden Feuerwehr-

abteilungen Vellberg und Großaltdorf. Zudem können Feuerwehr und Bauhof einige Einrichtungen – etwa die Waschanlage für die Fahrzeuge – gemeinsam benutzen, sagt Ute Zoll. Auch ermöglichte die auf den eigenen Bedarf ausgerichtete Planung der Räume, die Arbeitsabläufe im Bauhof zu optimieren. Und nicht zuletzt werde die Schlagkraft der Feuerwehr für Einsätze am Tag erhöht, schließlich gehören drei Mitarbeiter des Bauhofs der Feuerwehr Vellberg an – sind also gleich am Einsatzort, wenn's brennt.

„Das neue gemeinsame Magazin bedeutet einen Riesenschritt für uns“, sagt Jens Marquardt, Gesamtkommandant der Feuerwehr. Wie er berichtet, gehören 64

Männer und Frauen der Feuerwehr an. Sechs Personen sind in der Tagesbereitschaft. Wenn's tagsüber brennt, sind diese für einen Einsatz bereit. „In den vergangenen Jahren hatten wir während der Arbeitszeit keine großen Einsätze. Aber natürlich wissen wir nicht, ob's so bleibt.“ Marquardt verweist auf das Großfeuer vergangenen Spätherbst in Großaltdorf – „da hat man gesehen, wie schnell man viele Leute braucht“.

Seit Sommer 2016 – da war Spatenstich – haben 35 Handwerker rund 1000 Kubikmeter Beton verbaut, 80 Tonnen Bewehrungsstahl und 14 Tonnen Stahl. Doch vor Baubeginn hatte die Stadt zunächst mit einer unliebsamen

Überraschung zu kämpfen: Unterhalb der Bauhofhalle lagen 1000 Kubikmeter Bauschutt. Dieser musste zunächst ausgehoben werden, die Baugrube dann aufgefüllt und verdichtet werden. Trotzdem gelang es bislang, im Kostenrahmen zu bleiben.



Bauleiter Martin Wörsinger (rechts) hält den Richtspruch: „Ein dreifach Hoch auf dies' Projekt.“ Neben ihm steht Polier Jürgen Rieger.

SO GESAGT

„Eine gute Organisation im Rahmen eines Jour fixe macht sich halt doch bezahlt.“



Ute Zoll, Bürgermeisterin in Vellberg, weiß, wie wichtig die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und den Planern ist.

08.04.17
AZ 13131

Atelierbesuch bei Turzer

Vellberg. Etwa 30 Mitglieder des Kulturkreises Vellberg besuchen am Sonntag, 9. April, den Künstler Michael Turzer in Schwäbisch Hall. Bei der Führung durch das Atelier bekommen sie einen Eindruck vom Schaffen des Künstlers. Die Veranstaltung ist ausgebucht.

08.04.17

Gottesdienst mal anders

Vellberg. Ein Gottesdienst mit der Kinderkirche wird an diesem Sonntag in Großaltdorf gefeiert. Um 9.45 Uhr wird das Musikteam der Kirchengemeinde den Lobpreis gestalten, bevor um 10 Uhr der Gottesdienst beginnt.

08.04.17

05.04.17
Aus dem Gemeinderat

Vellberg



Sanierungen stehen an

In Lorenzenzimmern sollen im Sommer der Fliederweg und ein Wasserleitungsschacht im Hirtenweg saniert werden. In Großaltdorf erhält die Kirchbergstraße an der Einmündung zur Hauptstraße einen neuen Belag. Außerdem müssen in der Kirchberg- und in der Mühlenstraße verschiedene Stellen aufgedigelt werden, um den Kanal zu sanieren. Auch in Talheim wird an einer Stelle im Kochbrunnenweg der Kanal gerichtet. Die Straßensanierungsarbeiten werden voraussichtlich rund 92 000 Euro kosten, die Kanalsanierungen sind mit 99 000 Euro, die Arbeiten an der Wasserversorgung mit 25 000 Euro veranschlagt. Die Arbeiten werden gesammelt ausgeschrieben. Extra vergeben werden die Gewerke für den Bau des Treppengangs zwischen Grundschule und Freibad. Das Planungsbüro Stadtlandingenieur aus Ellwangen rechnet mit Kosten von 90 000 Euro.

Parkdeck wird gestrichen

Nach dem Brand eines Mopeds im Herbst 2016 ist das obere Parkdeck frisch gestrichen worden. Jetzt soll auch das untere Parkdeck am Zwinger einen neuen Anstrich und jeweils die Längswand in beiden Parkdecks ein farbiges Gestaltungselement „zur optischen Auflockerung“, wie es in der Sitzungsvorlage heißt, bekommen. Das soll rund 8000 Euro kosten. Dem stimmten sechs Räte zu, zwei waren dagegen, vier enthielten sich.

Mitarbeiter für Freibad gesucht

Die Stadt sucht für den Freibadbetrieb einen Mitarbeiter, die Stelle ist ausgeschrieben. Zusätzlich braucht sie eine Beckenaufsicht. Dafür ist der „Rettungsschwimmer in Silber“ Voraussetzung. Die Betriebsführung haben die Stadtwerke Crailsheim. siba

12.7.17.33
HT 06.04.2017
Breitbandplan steht

Datenverbindung Die Firma Geodata erläutert, wie sie schnelles Internet nach Ilshofen, Vellberg und Wolpertshausen bringen will.

Ilshofen. Der Verwaltungsverband Ilshofen-Vellberg, zu der auch die Gemeinde Wolpertshausen gehört, will beim schnellen Internet deutlich nach vorne kommen.

Nathalie Hess von der Firma Geodata stellte den aktuellen Stand der kreisweiten Breitbandnetzplanung vor. Die sogenannte Backbone-Planung für den Landkreis Schwäbisch Hall sieht einen Glasfaser-Hauptstrang (Backbone = Rückgrat) als Datenautobahn mit jeweils mindestens zwei Abzweigungen zu jeder Kommune vor. Ziel ist, über eine europaweite Ausschreibung einen Netzanbieter für den gesamten Landkreis zu finden, so dass auch die für Netzbetreiber weniger attrak-

tiven kleinen Gemeinden, die bisher vom schnellen Internet abgeschnitten waren, an das Glasfasernetz angeschlossen werden.

Der Betreiber muss aber auch akzeptieren, im ganzen Landkreis denselben Preis anzubieten. Das Backbone-Netz soll so viel wie möglich von der vorhandenen Infrastruktur etwa von Telekom, Netcom, Vodafone, Deutscher Bahn und Terranet (Erdgasleitungen) nutzen.

Geodata hat auch für die drei Verbandsgemeinden einen allgemeinen Breitbandplan erstellt, um bei Tiefbauarbeiten etwa für Kanalsanierungen gleich die passenden Leerrohre für spätere Glasfaserkabel mitzuverlegen. „Dann weiß die Kommune, in

welcher Straße sie welche Leerrohre verlegen muss und muss später nicht noch einmal aufgraben“, erklärte Hess.

Der Plan sieht zehn Hauptverteilerstandorte vor, von denen Leitungen zu 127 Unterverteilern abzweigen, die später ihrerseits über Glasfaserkabel mit rund 4150 Gebäuden verbunden sein sollen. Diese Technik heißt Fibre to the Building (FTTB) und verspricht eine maximale Datenübertragung in Lichtgeschwindigkeit. Bei der Geodata-Planung sind auch zukünftige Bauflächen berücksichtigt. In den nächsten Monaten wird Geodata das Konzept in den einzelnen Gemeinderäten von Ilshofen, Vellberg und Wolpertshausen vorstellen. Sigrid Bauer

Eröffnung mit neuer Ausstellung

Vellberg. Nach der Winterpause öffnet das Natur- und Heimatmuseum Vellberg ab Ostersonntag, 16. April, wieder seine Pforten. Geöffnet ist es von 14 bis 16.30 Uhr und an den darauffolgenden Sonntagen jeweils zur gleichen Zeit. Die diesjährige Sonderausstellung befasst sich mit alten Volks- und Heimatkalendern. Ausgestellt sind Exemplare unter anderem von dem langjährigen Herausgeber des Schwäbischen Heimatkalenders Hans Rayhing.

Neu im Museum ist eine Leihgabe der evangelischen Kirchengemeinde Stöckenburg von zwei Gebeten eines unbekannten Ver-

fassers, die wohl Jahrhunderte in der Martinskirche hinter Glas und Rahmen aufgehängt waren. Die Anfangsbuchstaben der Zeilen ergeben der Reihe nach gelesen: 1. Konrad von und zu Vellberg und Leofels; 2. Elisabeth von Vellberg, geborene von Rinderbach. Laut Pfarrer Rohleder, 1924 bis 1934 Pfarrer auf der Stöckenburg, wurden die Gebete im Jahr 1580 von dem armlösen Künstler Thomas Schweiker aus Hall mit dem Fuß geschrieben. Dies ist jedoch nicht bestätigt.

Ausgestellt sind auch Versandhauskataloge aus den 1950er-Jahren und alte Werkzeugkataloge.

HT 17.04.17

07.04.2017

Wanderwege: kaum Mängel festgestellt

Frühjahrstagung

Wegwarte des Albvereins im Hohenloher Gau zogen in Großaltdorf positive Bilanz.

Vellberg. Vor kurzem trafen sich Wegwarte des Schwäbischen Albvereins im Hohenloher Gau in Großaltdorf zur Frühjahrstagung. Ernst Schreier von der Ortsgruppe Großaltdorf führte die Gruppe bei einer Wanderung um Groß- und Kleinaltdorf. Er zeigte den Wegwarten und Streckenpflegern schöne Ausblicke auf die Haller Ebene. Nach den Grußworten des Vorsitzenden der Ortsgruppe Großaltdorf, Manfred Czerny, konnte Gauwegmeister Manfred Bender aus Untersteinbach 38 Teilnehmer zu der Frühjahrstagung im Feuerwehrmagazin Großaltdorf begrüßen.

In seinem Bericht hob der Gauwegmeister hervor, dass seine Streckenkontrollen im Jahr 2016 sehr positiv verlaufen seien. Es habe kaum Mängel in der Wegemarkierung gegeben.

In der Ortsgruppe Niedernhall gibt es mit Jürgen Lintek, in der Ortsgruppe Künzelsau mit Detlef Eryk Heber und in der Ortsgruppe Untersteinbach mit Paul und Marga Rahl neue Wegwarte.

Der Gauwegmeister bedankte sich für die geleistete Arbeit der Wegwarte in den Ortsgruppen, denn die 24 724 Kilometer Albvereinswanderwege seien die längste Visitenkarte der Welt.

Zum Schluss berichtete Bender, dass die Freizeitkarte F 518 Hall im Herbst 2016 neu erschienen sei. Zahlreiche Wegverlegungen und neue Wanderwege der letzten fünf Jahre seien in die neue Karte übernommen worden.

Polizei Außenspiegel abgefahren

Vellberg. Eine böse Überraschung erlebte eine 44 Jahre alte Ford-Fahrerin, als sie am Sonntag um 6.40 Uhr zwischen Steinhag und Großaltdorf unterwegs war. Ein ihr entgegenkommender PKW, der deutlich zu schnell unterwegs war, schnitt die Kurve und fuhr dem Ford den linken Außenspiegel ab. Hinter dem Verursacherfahrzeug fuhr ein weiterer PKW, dessen Fahrer diesen Unfall vermutlich beobachtet hat. Zeugenhinweise unter Telefon 0 79 04 / 9 42 60.

HA 11.04.17



...schenkt uns heute Martin Lenzen (41), Lehrer aus Vellberg, weil er mit der ganzen Familie in der Stadt sein kann.

HA 11.04.17



Zu Besuch bei Michael Turzer

Der Kulturkreis Vellberg besuchte am vergangenen Sonntag das Werkhaus von Michael Turzer an der alten Spinnerei in Hall. Das Interesse an dem lokalen Künstler, seinem Schaffen und der persönlichen Begegnung mit ihm war groß.

HA 11.04.17

Frühlingskaffee Bei Chorgesang entspannen

Vellberg. In die Stadthalle Vellberg wird für Sonntag, 23. April, zum Frühlingskaffee eingeladen. Saalöffnung ist um 13.30 Uhr, Beginn um 14 Uhr. Der Gesangsverein Talheim lädt alle Interessierten dazu ein, einen mit Liedern erfüllten Nachmittag zu verbringen. Der Chor Spekta-chor-lär aus Stimpfach gestaltet den Nachmittag mit. Bei Kaffee und Kuchen können die Besucher den Klängen der Chöre unter der Leitung von Eduard Wacker lauschen.

HA 20.04.17

Skeptiker überstimmt

Gemeindeverwaltungsverband Flächennutzungsplan Windkraft Ilshofen-Vellberg mit knapper Mehrheit beschlossen.

Ilshofen. Nach der erneuten Auslegung des Planentwurfs ging eine Stellungnahme von privater Seite ein. Thema war eine Fläche, für die es eine Bergbauberechtigung zum Abbau von Gips gibt. Die Berechtigung ist aber laut Auskunft des Regierungspräsidiums Freiburg kein Hinderungsgrund, der gegen den Bau von Windkraftanlagen spricht. Somit bleibt die 63,8 Hektar große Konzentrationsfläche, die die Abbaufläche enthält, bestehen.

Gefahr für Milane

Eine weitere Konzentrationsfläche bei Ruppertshofen liegt laut der unteren Naturschutzbehörde innerhalb eines Dichtezentrums für Rotmilane. Die Behörde emp-

fiehl deshalb, die Fläche zu streichen. Andernfalls müssen die Windräder zum Schutz der Vögel zu bestimmten Zeiten abgeschaltet und Nahrungsflächen für die Milane angelegt werden, die sie aus der Gefahrenzone heraus lenken. Auch Gerhard Fischer, der in der Verbandsversammlung die Gemeinde Wolpertshausen und speziell die Bürger von Hörlebach vertritt, sprach sich für den Wegfall dieser Zone aus, zumindest des südlichen Zipfels.

Der Verbandsvorsitzende, Ilshofens Bürgermeister Roland Wurmthaler, warnte aber davor und bezog sich dabei auf eine Rechtsberatung zu diesem Thema. Man laufe Gefahr, dass der Flächennutzungsplan angreifbar

werde, wenn der Verband der Windkraft nicht „substanziell“ Raum gibt, so Roland Wurmthaler. Diese Meinung vertrat auch Jens Fuhrmann, der die Flächennutzungsplanung für den Verband erstellt.

Silberzahn lehnt ab

In der abschließenden Abstimmung lehnten Gerhard Fischer wie auch Wolpertshausens Bürgermeister Jürgen Silberzahn den Flächennutzungsplan Windenergie Ilshofen-Vellberg ab. Sie wurden allerdings von den Vertretern der Gemeinden Ilshofen und Vellberg überstimmt.

Damit ist der Plan mit den Vorrangflächen für Windkraft rechtskräftig. **Sigrid Bauer**

Luthers Leben als Musical

Glaubensverkündung Heute erscheint das Musical „Martin Luther“ auf CD. Das Musikstück wurde mit dem Großaltdorfer Kinderchor und zahlreichen Erwachsenen aus dem Ort aufgenommen. *Von Elisabeth Schweikert*

Eine Reise ins 16. Jahrhundert sowie ins Jahr 30 können die Hörer der neuen CD unternehmen, die Pfarrer Hans-Gerhard Hammer zusammen mit dem Großaltdorfer Kinderchor „praise kids“ und weiteren Großaltdorfern aufgenommen hat. Die CD mit den beiden Musicals „Martin Luther“ und „Der Hauptmann von Kaperbaum“ wird ab heute im Pfarrhaus verkauft. Der Erlös kommt der Sanierung der beiden Kirchen der Gemeinde zugute, der Bartholomäuskirche Großaltdorf und der Laurentiuskirche in Lorenzenzimmern. Beide sind sanierungsbedürftig.

Die CD gibt einen beklemmenden Eindruck von der Zeit Luthers, als Kinder geschlagen und verängstigt werden, weil sie vor Hunger eine Nuss stibizen. Die menschliche Entwicklung des jungen Martin zum Mönch und Protestant wird deutlich, und auch die sozialen und politischen Gegebenheiten werden nachvollziehbar skizziert. Die Lieder sind alle bis auf eines („Eine feste Burg“) von Hans-Gerhard Hammer komponiert. Sie haben fröhliche, schmissige Melodien. Die Texte (geschrieben von Elisabeth Hammer) sind eingängig. Die CD eignet sich für den Einsatz in den Kinderkirchen oder im Religionsunterricht an Grundschulen.



Die CD wurde im Tonstudio „hammerwerk“ in Wallhausen aufgenommen, bei dem Sohn des Ehepaars Hammer, dem dortigen Pfarrer Hans-Gerhard Hammer. Das Bild zeigt Chormitglieder bei der Aufnahme. Erst wurden die Instrumente aufgezeichnet. Später folgten die Sprachaufnahmen und die Aufnahmen des Kinderchores im Gemeindehaus.

Foto: Franziska Schirle

Verkaufsstart am heutigen Gründonnerstag

Die CD wird ab dem heutigen Gründonnerstag zu kaufen sein. Der Erlös ist für die Kirchenrenovierung in Großaltdorf und Lorenzenzimmern vorgesehen (nach Abzug der Kosten). Die CD kostet 10 Euro. Wie Pfarrer Gerhard Hammer mitteilt, ist er mit

dem Hänsslerverlag, Holzgerlingen, im Gespräch. Es laufen Verhandlungen, ob die Aufnahmen auch dort veröffentlicht werden. „Das ist erst Zukunftsmusik“, so Hans-Gerhard Hammer. Die CD ist zu erhalten über das evangelische Pfarramt

Großaltdorf, Pfarrer Hammer, Tel. 07907 / 94 25 63. Geplant ist zudem eine Aufführung des Musicals am Abend des 31. Oktober, dem Reformationstag. Das Stück soll dann in der Bartholomäuskirche in Großaltdorf gezeigt werden.

Für die Sprechrollen bekamen die Hammers Unterstützung auf breiter Ebene. Der Rundfunk- und Fernsehmoderator Stefan Schneider (München) übernahm die Rolle des Erzählers. Sein professionelles Sprechen trägt wesentlich zur Qualität der CD bei. Evangelische Christen aus dem Kirchenbezirk Hall werden aufhören, wenn sie die Wirtin in Worms hören: Sie wird von Dekanin Anne-Kathrin Kruse gesprochen. Vor allem die Großaltdorfer werden Freude beim Hö-

ren haben: Zahlreiche Großaltdorfer haben Sprechrollen übernommen. Sogar die Kühe von Bauer Rolf Rößler und die Tauben von Familie Otto Kurz aus Ruppertshofen haben ihren akustischen Auftritt.

Auf die Idee, ein Musical über Martin Luther zu schreiben, kam Hans-Gerhard Hammer vor einiger Zeit, als er mit seiner Frau im Wohnmobil nach Worms fuhr. „Beim Einfahren in die Stadt mit der Rheinbrücke und dem imposanten Tor musste ich unwillkürlich an den Reichstag zu Worms denken, und daran, wie es wohl Martin Luther damals zumute war.“ In der Nacht stand Hammer auf und schrieb seine Gedanken nieder. „Als ich damit aufhörte, war ein ganzes Musical entstanden.“

Noch bis 2020 Pfarrer

Das Ehepaar Hans-Gerhard und Elisabeth Hammer komponiert und textet seit 43 Jahren. Rund 400 Lieder und 35 Musicals haben sie geschrieben, 235 davon sind bei Verlagen unter Vertrag. Hammer (68), der bis 2013 Pfarrer in Bretthelm war, wollte in Großaltdorf seinen Ruhestand verbringen. Inzwischen ist er dort als Pfarrer im Einsatz. Sein befristeter Auftrag dort ist nun vom Oberkirchenrat um zwei Jahre bis August 2020 verlängert worden.

Im Einsatz auf vier Pfoten

Therapie Eva

Häussermann und ihr Golden Retriever Conner sorgen für Freude im Pflegestift Vellberg.

Vellberg. Seit 2016 arbeitet Eva Häussermann als Betreuungsassistentin im Pflegestift, gemeinsam mit ihrem Hund Conner, einem 9-jährigen Golden Retriever. Der Hund ist für die Senioren eine Art Türöffner. Er regt die Bewohner dazu an, ihn zu streicheln, mit ihm zu spielen. Über den Hund kommen die Senioren untereinander ins Gespräch, da sie ein gemeinsames Interesse am Tier verbindet. Gespräche ergeben sich spontaner und offener. Der Kontakt zu Hunden bewirkt oft Wunder. Sie kennen keine Berührungssängste und beurteilen nicht nach Äußerlichkeiten.



Conner beschnuppert eine Seniorin. Privatfoto

HT 20.04.17

„Beim Altdorfer Kinderchor und seinen Solisten war eine große Begeisterung zu spüren.“



Hans-Gerhard Hammer, Pfarrer in Großaltdorf.

HT 13.04.17

Entlang des Böhlerals

HT 19.04.



Becken wird saniert

Vellberg. Für die Sanierung des Regenüberlaufbeckens in Talheim hat das Planungsbüro Stadtlandingenieur 12 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Das günstigste lag mit 399 772,93 Euro rund 75 000 Euro über der Kalkulation. Zur Deckung des Großteils kann die Stadt übrige Mittel von 66 000 Euro aus der Kanalsanierung verwenden, hinzu kommen 9000 Euro städtische Eigenmittel. Dem stimmte der Rat zu. siba

Polizei Trinkkumpan niedergeschlagen

Vellberg. Ein bislang unbekannter Mann hat am Dienstag in der Bucher Straße einen 36-jährigen niedergeschlagen, mit dem er zuvor noch zusammen auf einer Parkbank Alkohol konsumiert hatte. Der Unbekannte war kurz nach 22 Uhr mit dem 36-jährigen und einem 49-jährigen aus bislang unbekannten Gründen in Streit geraten. Hierbei schlug und trat der Unbekannte auf den 36-jährigen ein, welcher Verletzungen im Gesicht und am Oberkörper erlitt. Die Ermittlungen dauern noch an.

HT 13.04.17

Vollmacht im Fokus

HT 29.04.17

VdK Experte Ronny Hübsch gibt in Kreisgeschäftsstelle Tipps.

Vellberg. Zum Abschluss der Vortragsreihe anlässlich des 70-jährigen Bestehens des VdK-Ortsverbands Vellberg sprach Sozialreferent Ronny Hübsch von der VdK-Kreisgeschäftsstelle über das Thema „Testament und Vorsorgevollmacht“. Er berichtete über die Vorteile der Vorsorgevollmacht. Sie könne helfen, Klarheit zu bringen und eine gesetzliche Betreuung vermeiden. Der Vollmachtgeber bestimme selbst den Umfang seiner Vertretung, zum Beispiel bei den Punkten Vermögen, „mein Wille“, Operationen und medizinische Maßnahmen sowie Wünsche und Bedürfnisse.

Franziska Rochau zur Schriftführerin gewählt

HT 21.04.2017

Mitgliederversammlung Der Gesangsverein Talheim blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

Talheim. Der Gesangsverein Talheim traf sich vor kurzem zur Jahreshauptversammlung im evangelischen Gemeindezentrum. Nach der Totenehrung blickte Vorsitzende Marion Moll auf das vergangene Jahr zurück. Höhepunkte waren unter anderem ein Ausflug nach Ohringen zur Landeskartenschau mit dem gemischten Chor, der Auftritt der „Popcorns“ bei der Konfirmation, die Familienwanderung am 1. Mai, das Lampionfest, das Benefizkonzert der Popcorns, das Backfest und das Ferienprogramm.

Im September und Oktober wurde auf Hochzeiten gesungen, und im November wurde die Jahreshauptversammlung der Böhleralmvereinigung ausgerichtet. Zum Abschluss des vergangenen Jahres richtete der Gesangsverein



Der Gesangsverein bei einem seiner zahlreichen Auftritte. Archivfoto

Talheim die Drischner-Weihnacht auf der Stöckenburg aus. Auch wurden über das Jahr hinweg viele Geburtstage und Jubilare besungen. Mit Worten des Lobes und der Anerkennung wandte sich Chorleiter Eduard Wacker an alle Mitglieder. Er dankte auch Pfarrer Volker Adler für die gute Zusammenarbeit und wünschte allen alles Gute für das kommende Sängerjahr.

Nach dem Bericht des Kassiers wurde der Vorstand entlastet – ohne Gegenstimmen und Enthaltungen. Pfarrer Volker Adler beschrieb dann den Chor aus Sicht eines Zuhörers. Der Gesangsverein Talheim sei eigentlich kein Verein, sondern, wie er formulierte, „ein Klang“. Mit der Wahl der neuen Schriftführerin Franziska Rochau wurde die Jahreshaupt-

versammlung fortgesetzt. Ein ganz besonderer Dank ging an ihren Vorgänger Richard Leismann für die Unterstützung in den letzten Jahren.

Musik beim Frühlingskaffee

In die Stadthalle Vellberg wird für Sonntag, 23. April, zum Frühlingskaffee eingeladen. Saalöffnung ist um 13.30 Uhr, Beginn um 14 Uhr. Der Gesangsverein Talheim lädt alle Interessierten dazu ein, einen mit Liedern erfüllten Nachmittag zu verbringen. Der Chor Spektakelchor-lir aus Stimpfach gestaltet den Nachmittag mit. Bei Kaffee und Kuchen können die Besucher den Klängen der Chöre unter der Leitung von Eduard Wacker lauschen.

Ehrennadel und Urkunde überreicht

Verein Der VdK in Vellberg feiert bei einer Versammlung sein 70-Jahr-Bestehen und zeichnet Mitglieder aus.

Vellberg. Der Vellberger Ortsverband des VdK hat sich kürzlich zu einer Mitgliederversammlung getroffen. Es war zugleich die Feier zum 70-Jahr-Bestehen des Vereins. Der Vorsitzende Reinhard Kreher begrüßte die Mitglieder und die geladenen Gäste, darunter den stellvertretenden Bürgermeister Walter Neumann, Pfarrer Volker Adler und den Kreisvorsitzenden Horst Hartmann sowie den Ehrenvorsitzenden Karl Wieser. Neumann,

Pfarrer Adler sowie der Kreisvorsitzende Hartmann überbrachten Grußworte und gratulierten zum Jubiläum.

Der Vorsitzende Kreher nahm bei der Versammlung auch Ehrungen vor. Für zehn Jahre Ehrenamt wurden Ernst Schreyer als Kassierer und Rolf Frey als Beisitzer ausgezeichnet. Die beiden bekamen eine goldene Ehrennadel und eine Urkunde des VdK.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden der Ehrenvorsitzende Karl Wieser und Josef Wittrock geehrt und für zehn Jahre Mitgliedschaft Jochen Brumm, Klaus Förster und Rosemarie Kopp.

Der Vorsitzende freute sich, dass die drei Vorträge zum 70-Jahr-Bestehen gut von der Bevölkerung angenommen worden seien.

HT 25.05.17



Der Frühling zeigt sich im Bühlertal in seiner ganzen Pracht. Duftveilchen wachsen an einem sonnigen Standort am Südhang bei Vellberg. Bleibt zu hoffen, dass der Frost der letzten Nächte keinen größeren Schaden anrichtet.

Foto: sel

HT 21.04.17

Natur- und Heimatmuseum öffnet Pforten

HT 22.05.17

Vellberg. Das Natur- und Heimatmuseum Vellberg hat am Ostersonntag die Winterpause beendet und wieder geöffnet. Die diesjährige Sonderausstellung befasst sich mit alten Volks- und Heimatkalendern. Unter anderem sind Kalender vom langjährigen Herausgeber des Schwäbischen Heimatkalenders Hans Rayhing ausgestellt. Neu ist eine Leihgabe der evangelischen Kirchengemeinde Stöckenburg von zwei Gebeten eines unbekannten Verfassers, die wohl Jahrhunderte lang in der Martinskirche aufgehängt waren. Das Museum hat immer sonntags von 14 bis 16 Uhr geöffnet.



Am Ostersonntag kamen die ersten Besucher.

Privatfoto

Vespers, spielen und die Heimat erkunden

HT 27.04.17

Erziehung Der Großaltdorfer Kindergarten bietet seit 20 Jahren den wöchentlichen Wald- und Wiesentag an.

Vellberg. Der 17. April 1997 war ein besonderer Tag im Kindergarten Großaltdorf. Denn damals fand der Wald- und Wiesentag zum ersten Mal statt, an einem Donnerstag vor nunmehr 20 Jahren. „Damals gab es noch kaum Waldkindergärten und unseren Vorhaben, einen ganzen Vormittag im Freien zu verbringen, standen die damaligen Kindergartenleiterinnen mit großer Skepsis gegenüber“, schreibt Kindergartenleiterin Sybille Vielmetter. Diese Skepsis galt es durch Information und viel Überzeugungsarbeit auszuräumen. Hinzu kam die Tatsache, dass es noch keine günstigen Buddelboxen oder Regenjacken zu kaufen gab.

Trotz aller Vorbehalte und Bedenken gehen seither alle Kinder vom Kindergarten Großaltdorf

bei jedem Wetter donnerstags für zwei bis drei Stunden ins Gelände. Die Kleinen sind mit Rucksack, Isomatte, Vesper, Getränk und mit der für die Witterung entsprechenden Kleidung ausgerüstet. „Dieser Tag macht den Kindern und den Großen sehr viel Spaß“, so der Kindergarten. Auch die Erzieherinnen haben einen Rucksack dabei. In ihm sind unter anderem eine Verbandskiste, Wechselkleider und Pflanzenbestimmungsbücher.

Regeln sind wichtig

Die Gruppe läuft zu einem vorher mit den Kindern ausgesuchten Ziel. Dort angekommen, setzen sich alle auf die Isomatten und vespers. Danach spielen die Kinder in der Natur mit allem, was sie finden.



Großaltdorfer Kinder beim Wald- und Wiesentag.

Privatfoto

Wer denkt, dass das alles ohne Regeln abgeht, der täuscht sich. Jedes Kind hat einen Naturführerschein. In ihm ist durch Symbole abgebildet, was man darf und was nicht. Das Symbol des Auges sagt beispielsweise, dass die Kinder sich nicht außer Sichtweite der Erwachsenen begeben dürfen. „Da wir den Eindruck haben,

dass Kinder nicht mehr oft draußen spielen, ist uns dieser Tag wichtiger denn je und wir haben ihn in unsere Konzeption fest integriert“, teilt Sybille Vielmetter mit. Dem Kindergarten sei es wichtig, den Kindern Erlebnisse in und mit der Natur zu bieten, sie neugierig zu machen auf alles, was in der Natur zu sehen und zu entdecken ist. Genauso wichtig ist die Bewegung an der frischen Luft und vor allem die Wertschätzung und der sorgsame Umgang mit der Natur. Um noch ausgiebiger draußen zu sein, findet jedes Jahr im Frühjahr zusätzlich eine Naturwoche statt, denn der Donnerstagvormittag im Freien ist den meisten Kindern viel zu kurz. Die 20 Jahre Wald- und Wiesentag werden im Juni beim Sommerfest gefeiert.

Auszeichnung für das Projekt

Im Kindergarten Großaltdorf werden in zwei Gruppen etwa 40 Kinder zwischen drei und sechs Jahren aus den Orten Großaltdorf und Loetzenzimmern betreut. Jeden Donnerstag erkunden die Kinder beim Wald- und Wiesentag die Natur. Wenn besondere Naturphänomene beobachtet werden, wird Kontakt zu Förstern oder Jägern aufgenommen. Nebenbei wird lebendige Heimatkunde vermittelt, wenn die Kinder an historische Orte kommen und ihnen Geschichten aus der Großaltdorfer Historie erzählt werden. Beim Naturpreiswettbewerb der Brauerei Haller Löwenbräu hat der Kindergarten den zweiten Platz gewonnen. Das Preisgeld: 600 Euro.

CD-Verkauf hilft Kirchensanierungen

26.04.2017

Vellberg. Die Kirchengemeinde Großaltdorf-Lorenzenzimmern bietet zwei CDs zum Kauf an. Auf den Tonträgern sind Musicals aus der Feder des Ehepaars Hammer zu hören: ein Martin-Luther-Musical und ein Musical vom Hauptmann von Kapernaum. Der Erlös der CDs ist für die Kirchenrenovierungen in Lorenzenzimmern und Großaltdorf bestimmt. Bereits zehn Minuten nach der offiziellen Übergabe waren die ersten neun CDs verkauft. Die Elterninitiative Großaltdorf-Lorenzenzimmern spendete zudem 250 Euro für die Kosten der CD-Produktion.



Mitglieder der Kirchengemeinde halten die neue CD hoch. Privatfoto

Donnerstag, 27. April 2017



70 Jahre VdK in Vellberg

Der Vellberger Ortsverband des VdK hielt kürzlich seine Mitgliederversammlung ab und feierte gleichzeitig das 70-Jahr-Jubiläum des Vereins. Auf dem Bild zu sehen ist das Führungsteam mit (von rechts) dem Vorsitzenden Reinhard Kreher, dem Kreisvorsitzenden Horst Hartmann, Kassierer Ernst Schreyer und dem stellvertretenden Vorsitzenden Hans Wesch. Anwesend waren auch der stellvertretende Bürgermeister Walter Neumann und der Ehrenvorsitzende Karl Wieser.

Verein löst sich auf

28.04.17

Vellberg. Der Verein „Vellberger Vereinigung zur Förderung der Altenpflege“ wird zum 30. September aufgelöst. Gläubiger werden gebeten, ihre Ansprüche bei dem Liquidator Hermann Engel (Markgrafenallee 39) anzumelden. Ausführlicher Bericht folgt.

Ersthelfer stehen bereit

Vellberg. Zum Jahresanfang wurde die DRK-Bereitschaft Vellberg reaktiviert, teilt Bereitschaftsleiter Alexander Breiter mit. Die Sanitäter werden künftig das DRK bei der Ersten Hilfe bei Notfällen verstärken. Mehr dazu demnächst im HT.

sel

„Die Hilfsfristen sind derzeit bei 12 bis 15 Minuten“



Alexander Breiter, Bereitschaftsleiter des DRK Vellberg. Mit der Reaktivierung der DRK-Bereitschaft soll es gelingen, im Notfall schnell Erste Hilfe zu leisten.

HT 27.04.17

Rex trotzt hoher Belastung

Bremsbeläge Der Vellberger Betrieb verzichtet inzwischen komplett auf umwelt-schädliches Material.

Rex stellt Bremsbeläge aus Faser-verbund-Werkstoffen her. Diese sind hoch belastbar. Eingesetzt werden sie hauptsächlich in Industriemaschinen und Aufzügen. Für die Automobil-Industrie fertigt Rex nicht.

Vom hoch giftigen Asbest habe sich das Unternehmen vor 20 Jahren verabschiedet, betont Dr. Friedrich Alexander Denkhäus. Keiner der Herstellungstoffe sei kennzeichnungspflichtig, Lösungsmittel sei Wasser. Diese totale Umkehr hin zu umweltverträglichen Stoffen, die den Mitarbeitern, anders als bei Asbest, nicht schaden, habe bereits 1989/1990 stattgefunden. Friedrich Alexander Denkhäus führt das Unternehmen Rex seit einem Jahr. Nach wie vor ist es in Besitz der Familie von Rex. Beschäftigt werden in Vellberg-Talheim rund 80 Mitarbeiter. Der Jahresumsatz beträgt rund 15 Millionen Euro, wie der Geschäftsführer ohne Umschweife verrät.

Friedrich Alexander Denkhäus betont, dass die Herstellung von Bremsbelägen mit Faser-verbund-Werkstoffen erheblich schwieriger ist als mit der Pulver-technologie. Doch die Beläge mit sechs bis acht Millimeter langen Fasern aus Carbon, Aramid und Glas halten höheren Belastungen stand.

Rex implementiert in seine Bremsbeläge inzwischen Elektronik, die frühzeitig Abnutzung signalisiert oder meldet, wenn unzulässige Schwingungen oder Vibrationen auftreten. Bei Aufzügen sei es wichtig, dass diese trotz der Abnutzung von Bremsbelägen auf den Zentimeter genau abbrem- sen, damit am Eingang zu den Aufzügen keine Absätze entstehen.

just



Der promovierte Ingenieur Friedrich Alexander Denkhäus führt Rex seit einem Jahr.

Unfall Zwei Männer leicht verletzt

Vellberg. Ein 34 Jahre alter Motor-roller-Fahrer war am Mittwochmorgen kurz nach 7 Uhr auf der Straße Am Zwinger in Richtung Kirchstraße unterwegs, als er in der dortigen Rechtskurve die Kontrolle verlor. Die Straße war zu diesem Zeitpunkt durch den Regen gefährlich glatt, besonders die weißen Fahrbahnmarkierungen. Auf einer der Markierungen rutschte er weg und stürzte. Der 34-Jährige und sein 23-jähriger Sozius wurden bei dem Sturz leicht verletzt.

HT 28.04.17

Breitband und Beleuchtung

Vellberg. Der Vellberger Gemein-derat trifft sich am Donnerstag, 4. Mai, um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Oberen Schlosses zu seiner nächsten Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem eine Bürgerfragestunde, Änderung des Bebauungsplans Kreuzacker, Vorstellung der Breitbandplanung für das Stadtgebiet, der städtische Winterdienst und Auftragsvergabe für Straßenbeleuchtung.

HT 29.04.17

Frischer Wind im Vorstand

Wahlen Die Stadt-
kapelle Vellberg hat ein
neues Führungsteam.

Vellberg. Bei der Jahreshauptver-sammlung der Stadtkapelle Vell-berg wurde ein neues Führungs-team gewählt. Das neue Vor-standsteam bilden Anja Traub, Katharina Wackler, Michael Wackler, Peter Lütke und Andreas Lücke. Die bisherigen Vorstände Thomas Zürn und Peter Traub sowie Schriftführerin Sandra Wackler stellten sich nicht mehr zur Wahl. Bei den Neuwahlen wurden Thomas Zürn (stell-vertretender Dirigent) und Anke Zürn (Jugendleiterin) im Amt be-stätigt. Das Amt des Notenwarts teilen sich Sarah Lütke, Tamara Zürn sowie Leonie und Niklas Ba-der. Als Kassenprüfer wurden Tanja Ritter und Simone Engel ge-wählt. Beisitzer im Ausschuss sind Johannes Gahm, Steffen Hinter-majer, Marc Schaile, Peter Traub und Sandra Wackler.

Hofer und Schmeckenbecher an der Spitze

Jahreshauptversammlung SV Großaltdorf einen wählt neuen Vorstand.

HT 29.04.17

Vellberg. Mit Hannes Hofer und Melanie Schmeckenbecher hat der SV Großaltdorf zwei neue Vorstände gewählt. Bereits zwei Jahre war der Sportverein Großaltdorf vergeblich auf der Suche nach einem weiteren Vorstands-mitglied gewesen, das dem bishe-rigen Vorstand Jens Neumann in seinem Amt zur Seite stehen kann.

Als nun zu Beginn des Jahres offensichtlich wurde, dass auch der einzige Vorstand Jens Neu-mann aufgrund beruflicher Belas-tung sein Amt abgeben muss, blickten viele Mitglieder mit ner-vöser Spannung auf die Jahres-hauptversammlung des SV Großaltdorf, die ganz im Zeichen der Veränderung stehen sollte. Als neue Vorstände wurden schließ-lich Hannes Hofer (24) und Me-lanie Schmeckenbecher (36) je-weils einstimmig gewählt. Bei ei-nem Altersschnitt von 30 Jahren im Vorstand setzt der SVG damit auf frischen Drive. In weiteren



Melanie Schmeckenbecher und Hannes Hofer überreichen Lydia Neumann eine Urkunde für 40-jährige Vereinsmitgliedschaft.

Wahlen wurden Jutta Binder und Horst Bißwanger als Kassier be-ziehungsweise Kassenprüfer wie-dergewählt. Das Amt des Jugend-leiters in der Abteilung Fußball unterstützt zukünftig Julian Salm.

Neben der Suche nach einem

neuen Vorstand habe man im Vor-feld an die Hauptversammlung auch eine neue Personalstruktur ausgearbeitet, die eine effektive-re Aufgabenverteilung im Verein ermöglichen soll, heißt es vom Verein. Innerhalb der neuen

Struktur bilden die Ressorts Fuß-ball, Sport, Events, Vereinsanla-gen und Finanzen die Grundsäulen des Vereins und werden je-weils von einer hauptverantwort-lichen Person vertreten. Dadurch soll vor allem die neue Vorstand-schaft im Innenverhältnis entlas-tet werden. Die Koordinationen einzelner Übungsgruppen und Arbeitskreise übernimmt ab so-fort ein Führungsteam, das sich aus Kathrin Dörr, Jutta Binder (beide Finanzen), Kurt Maschka (Vereinsanlagen), Sabine Neu-mann (Events), Thorsten Heidler (Sport) und Julius Stock (Fußball) formiert.

Für langjährige Mitgliedschaft geehrt wurden Manfred Blind, Daniel Gerullis, Petra Moll, And-re Pflanz, Patrick Wahl, Tobias Wieland (alle 25 Jahre), Dietmar Bißwanger, Ingrid Immel, Lydia Neumann, Annemarie Steuerer (alle 40 Jahre), Edwin Hofbauer, Willy Moll, Herwig Walleczek, Friedrich Ziegler (alle 50 Jahre).

PRIVATFOTO